

Bierbauch und Schmierlatte (Titus) von Franjo Z. TOY 159 - Juli 1997 - Teil 2
Überarbeitet, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - Februar 2020

Es ist mehr als ein Jahr vergangen, als Titus in dem alten verfallenen Haus lebte. Inzwischen hat er wieder einen Job, wenn auch schlecht bezahlt. Aber es geht ihm insgesamt besser. Die Wohnung mußte er verlassen, weil die Stadt diese Häuser nun doch anders nutzt. Hat sich eine andere Bleibe gesucht, aber noch in derselben Gegend. Sie ist kaum besser als die andere, aber hat schon mal mehr Möbeln und sogar einen Hund hat er jetzt, der ihm zugelaufen ist. Ansonsten hat sich im seinem Leben nicht viel geändert. Ihm macht es noch immer sehr viel Spaß mit seinen siffigen Sachen und auch sonst lebt er wie der letzte Proll. Das kannst du auch seiner Wohnung ansehen, vor allem riechen...

Titus hatte am Abend mal wieder reichlich gebechert und war wie so oft, total betrunken auf dem alten Bett eingeschlafen. Auch wenn es eine andere Matratze wie damals war, so war sie nicht weniger eingesaut. Sicher hatte er sich auch schon wie damals im Schlaf eingenässt, denn die Matratze, die mehr als reichlich Flecken hat und total nach Siff roch, die war jetzt mittig mehr als nur nass. Da stand eine Pfütze, als wäre etwas ausgekippt worden. Wie er gerade wach wurde, überlegt er, ob er es gleich hier seine Blase leeren soll, wie zu anderen Zeit auch. Doch er entschied sich aufzustehen und zum Badezimmer zu gehen. Auf dem Weg dahin, stolperte er über Fox, seinem Mastino, der direkt vor dem Bett schief. - Das Klo stank, als sei dort das letzte Mal vor Jahren irgendetwas gereinigt worden. Noch bevor er seinen Schwanz aus der Unterhose holen konnte, war sie noch nasser, als sie ohnehin schon war. Er hätte sich auch wieder gleich in die Hose pissen können, aber dazu hatte er wohl heute keine Lust. Titus zielt mit seinem Schwanz in das Klobecken, dessen Farbe man nicht mehr erkennen konnte, traf jedoch wegen des Piercings nicht so gut wie andere. Nur ein Teil der dunkelgelben dampfenden Pisse ging so ins Becken, der Rest landete mal wieder drum herum. Die neue Pisse ließ die alte angetrocknete Pisse um das Becken aufweichen, so es das nun noch mehr in dem kleinen Raum stank. Doch das war auch der Hauptgrund, warum Titus überhaupt hierhergekommen war. Er nahm den Geruch wahr und genoss ihn. Während er noch pißte, zerriss ein lauter Furz die Stille, den Titus wohlwollend zur Kenntnis nahm. Er hätte jetzt auch gleich kacken können, doch das wollte er später anders genießen. Darum brach er auch das abpissen ab und packte sofort seinen noch tropfenden Schwanz zurück in die Gammel-Unterhose. Von den letzten Tropfen, die in die Unterhose tropften, wurde nicht nur der Stoff nass. Sondern der alte Piss-Wichs-Kackgeruch verstärkte sich noch mehr. Auch wenn Titus sich schon ein paar neue Klamotten leisten konnte, so war die Unterhose immer noch dieselbe, die er seit dem Knast besaß. Natürlich war die Unterhose seitdem niemals gewaschen worden, denn er mochte sie so viel lieber, wie sie war. Dreckig, verpißt und mit reichlich braunen Kackspuren am Arsch. Und wenn sie mal trocken war, dann war sie brethart. Erst durch die Körperwärme und Schweiß wurde sie weicher...

Wieder zurück im Zimmer schnappt er sich seine Jeans, die vor Dreck ebenfalls eigentlich stand und zudem mit Flecken weißer Farbe übersät war. (Er arbeitete jetzt als Anstreicher) Sie paßte wie angegossen. Sein Kugelarsch hinten und seine immense Beule vorne, kam darin gut zur Geltung. Da die Hose sehr eng war, hing ein Teil seiner Hüften und vorn noch etwas weiter ein strammer Bierbauch über den Gürtel hinaus. Seine Stiefel hatten auch bessere Zeit gesehen, waren aber im Gegensatz zu den Socken, die er jetzt anzog, noch gut im Schuß. Die grauen Socken hatte jede ca. 4 - 5 Löcher an allen Stellen, auch an den Zehen, so dass einzelne Zehen trotz Socke zu sehen waren. Klar, dass sie genauso rochen, wie seine anderen Sachen. - Da es heute heiß draußen war, zog er nur noch ein altes Baumwolle Unterhemd an und ging zum Kühlschrank. Dieser war wie meistens leer, er untersuchte seine Hosentasche und fand 3,72

Euro. Er nahm sein Handy und wählte eine Nummer. (Zum Glück zahlte ihm sein Chef immer die Rechnungen, damit er auch zu jederzeit erreichbar ist, wie der Chef meinte). Am anderen Ende meldete sich barsch eine Männerstimme "Häää?" Es war sein Kumpel Mike, den er wohl gerade geweckt hatte. "Hast du dran gedacht?" fragte Titus, "... wann warst du das letzte Mal scheißen?" Mike überlegte kurz und antwortete schließlich "Vorgestern ... wieso, ist die Woche schon wieder rum?" wollte Mike wissen. "Ja und außerdem habe ich keine Kohle mehr. Wir müssen heute die Schwuchtel wieder rannehmen. Ich bin gleich bei dir" sagte Titus, bevor er auflegte. Die Bude von Mike war ja auch nur über den Flur. Sie wohnen jetzt in einem Haus zusammen. Bei Mike angekommen, hatte dieser sich auch inzwischen angezogen. Auch er trug jetzt eine knappsitzende Jeans, der man ansah, dass sie schon einiges mitgemacht hatte. Besonders aufregend sah die pissgelbe Schwanzbeule aus. Beide nahmen sich zur Begrüßung in die Arme und gaben sich einen romantischen Zungenkuss. Dabei tasteten sie sich gegenseitig ihren Arsch ab und auch die Schwanzbeule. Worauf Mike meinte "Nicht so heftig, ich muß..." Beide grinnten und verließen direkt die Wohnung.

Wenig später waren beide bei ihrem neuen dritten Partner im Bunde. Messut war Araber, verstand sich aber blenden mit den beiden Skins. Ihre Interessen waren die gleichen. Im Gegensatz zu Mike und Titus war Messut ansehnlich, fast hübsch. Sein kaum behaarter Körper war durchtrainiert, seine Haare relativ kurz geschnitten. Aber irgendetwas in seinem Gesicht hatte etwas Verschlagenes und er sah aus, als müsse man sich vor ihm in Acht nehmen. - Seit einigen Wochen hatten die drei einmal die Woche einen Zusatzjob zu erledigen. Messut hatte einen reichen Schwulen im Park kennen gelernt. Der Typ war erst Ende Zwanzig, sah ganz ansehnlich aus und war durch seinen Job zu Geld gekommen. Seine sexuellen Vorlieben machten es aber nötig, sich seine Kerle aus dem Bereich der Professionellen zu suchen. "Die Schwuchtel", wie die drei den Mann getauft hatten, hieß Holger und fuhr nur darauf ab von Typen wie Mike, Titus und Messut, die wie so brutale Hetero Schlägertypen aussahen, zur Sau gemacht zu werden. Seine Grenzen waren dabei sehr weit und boten den dreien alle Möglichkeiten. Vor zwei Jahren hatte er mal eine "Beziehung" zu einem Söldner, den er aushielt. Der Kerl war brutal und kannte kein Pardon, dennoch war für Holger nicht daran zu denken, die Beziehung abubrechen, dazu war er viel zu hörig. Der Söldner hatte ständig junge Mädels und Nutten um sich herum, mit denen er die wildesten Orgien feierte. Holger durfte dabei immer den Diener spielen. Ab und zu war der "Yugo" dann auch in Stimmung, um Holger fertig zu machen und zwar nach allen Regeln der Kunst. Irgendwann war der Söldner aber dann von einem auf den anderen Tag verschwunden. So mußte sich Holger etwas anders suchen und traf auf Messut.

Ihre erste Begegnung damals im Park, wo immer die Schwulen Typen rumlungern, war nichts außer gewöhnliches. Holger rannte wie besessen diesem Arabisch aussehenden Typen hinterher. Der stellte ihn irgendwann und fragte was er wolle. Holger bettelte darum, dass ihn der Araber fickt. Messut war es egal was er fickt, Hauptsache er bekam ein Loch zum stopfen. Er willigte ein, sagte aber gleich dazu, dass das eine Kleinigkeit kosten würde. Holger war damit einverstanden, so waren sie mit dem Wagen zu einer leeren Fabrikhalle gefahren und hatten dort losgelegt. Messut verstand sich auf Masos bestens, egal ob männlich oder weiblich und es lag in seiner Natur, zu dominieren. Messut ließ Holger sich splinternacht ausziehen. Er mußte nackt über den schmierigen Boden der Halle robben, durfte dann dem Meister die Stiefel ausziehen und Messuts Käsequanten ablecken. Derweil hatte dieser sich den Gürtel aus der Hose gezogen und drosch mit voller Kraft auf Holgers Rücken ein. Als Messut der Sau die Hand in den Rachen steckte, fickte er so tief, das Holger kotzen mußte. "Kotz dich ruhig aus, Schwuchtel" hatte Messut gesagt und ihn mit beiden Händen an den Ohren gepackt und seinen langen

Schwanz erneut in die Speiseröhre gehämmert. Das ging so lange, bis der Magen von Holger leer war. Dann hatte sich Messut ebenfalls ganz ausgezogen und weiter Holgers Grenzen ausgetestet. Da war nicht viel zu testen, wie er bemerkte. Holger reagierte auf ein Fingerschnippen des Arabers. Messut drehte sich um und stellte seinen Fuß auf einen Stuhl. Ein Fingerschnippen und Holger begann das rasierte Arschloch des Arabers sauber zu lecken. Ein weiterer Wink und Holger hatte sich über eine Maschine gebeugt, damit Messut ihn ficken konnte. Messut rammelte wie Berber und drosch dabei weiter mit dem Gürtel auf Holger ein. Nach einem langen Fick hatte der Araber unter lauten Gestöhne ins Gummi im Arsch der Sau gespritzt. Messut fickte immer mit Kondom, um seiner Gesundheit willen. So zog er auch damals den Schwanz aus Holgers Arschloch, riß ihn von der Maschine und fickte ihn mit dem scheidenschmierten Kondom über seinen Schwanz wieder in das Maul. Eine riesige Ladung Sperma gluckste vorn im Reservoir. Dann riß er ein kleines Loch in die Spitze des Gummis und drückte sein Sperma teilweise auf Holgers ausgestreckte Zunge. Holger liebte den Geschmack und dachte nicht weiter nach. Messut drehte Holger dann wieder um und jagte ihn den Schwanz mit dem kaputten Gummi wieder in den Arsch. Holger wollte sich wehren, war aber dem starken Jüngling unterlegen. Dennoch waren beide zufrieden mit der Sache, so dass sie es dann wiederholen wollten.

Wenn Messut genug von Holger hatte, ließ er ihn einfach auf dem Boden in der alten Halle liegen. Die Entlohnung für diese Sache, die hatte er seit dem immer schon im Voraus bekommen. Messut und Holger trafen sich seit dem regelmäßig in der alten Fabrikhalle. Eines Tages waren da aber Titus und Mike. - Sie waren hier eigentlich hergekommen, weil sie sich nicht nur saufen wollten und sondern sie wollten mal wieder richtig rumsauen. Sie hatten sich erst nur gewichst, bis sie genug Druck vorne wie hinten haben... - da hörten sie in einem anderen Raum Geräusche. Aus Sorge entdeckt zu werden hatten sie nachgesehen. Dort sahen sie Messut, der da mit einem Sex macht... - Das machte sie so geil, dass sie sich ihre harten Schwänze wickelten, und das hatte Messut gehört. Er unterbrach seinen Spaß und stellte sich bedrohlich vor die Beiden hin. Weil er sah, dass sie recht pralle Schwänze haben, hatte er sie aufgefordert mitzumachen, oder sofort zu verschwinden. Sie machten mit und Holger bekam alles geboten wovon er schon immer geträumt hatte. So das die Entlohnung auch für die beiden mehr als reichlich ausfiel. Seitdem treffen sie Holger einmal die Woche in der alten Fabrikhalle. - Mit Messut treffen sich die beiden schon vorher und saufen erstmal ein paar Bier und Schnaps, damit sie besser in Stimmung sind. - Dann kommt der teure Wagen von Holger vorgefahren. Der Chauffeur wartet im Auto und Holger kommt wie ein Geschäftsmann in die Halle. Immer in feinen sauberen Anzug. Das dieser später nicht mehr so sauber und ordentlich sein wird, das interessiert sie sowieso nicht. Auch nicht den Chauffeur, denn der ist selber eine geile Sau und weiß was sein Chef braucht. Aber er macht nicht mit, denn er sucht sich seinen Spaß wo anders.

Und so wird es auch heute wieder sein. Sie trafen sich wieder vor Halle. Man begrüßte sich mit einem kräftigen Handschlag und Messut fragte gleich "Habt ihr euren Darm schön voll? Ihr wißt, die Sau frisst alles..." Mike und Titus furzten gleichzeitig. Messut lachte und schob sie mit in die Halle rein. Holger würde sicher bald kommen, so dass sie erstmal ein paar Bier saufen. - Und schon hörte man den Wagen vorfahren. Der Chauffeur stieg aus dem Wagen, kam auf die drei Männer zu, gab jeden einen Umschlag und ging zurück zum Auto. Es war ihre Entlohnung für ihre Dienste. Sie steckten den Umschlag weg. Derweil hatte sich Holger wie meistens unterwürfig dazu gestellt und wartete auf die erste Anweisung. Messut, der hier der Boss war, gab auch gleich mit strengem Kommandoton den ersten Befehl. "Rüber zu Schlammkuhle und reinsteigen." - Diese Schlammkuhle war erst in den letzten Wochen zu dem geworden, was sie heute ist. Eigentlich war es eine Grube, wo früher die Autos drüber fuhren, wenn man sie von

unten reparieren mußte. Jetzt stand da nicht nur Wasser drin, was durch das undichte Dach gelaufen war. Sondern von vorgehenden Aktionen stand da längst eine Brühe drin, die größtenteils aus Pisse und aus reichlich Scheiße bestand. Es stank nicht nur so heftig, wie eine alte Güllegrube, die man seit Monaten nicht geleert hatte. Es war auch ein Schlick, der wie Klebstoff klebte. - Holger ging nun ohne weiter zu fragen, ob er seinen guten Anzug ausziehen darf, darein. Vorsichtig kletterte er die schmale Eisentreppe runter, da er Sorge hatte, er könnte darauf ausrutschen. Das führte dazu, das Messut noch einmal recht laut und barsch rief "Na wird es bald... oder meinst du wir haben den ganzen Tag Zeit." Holger übersprang nun die letzten Stufen und steckte jetzt bis weit über den Knien im Morast drin. Sofort saugte sich sein Anzug mit dem nassen, stinkenden Glibber voll. Diesen Anzug, der würde jetzt keine Reinigung mehr sauber bekommen, dessen war sich Holger im Klaren. Er wartete artig wartete drauf, was man nun von ihm wollte. Nur seine inzwischen erkennbar große Schwanzbeule verriet, dass er jetzt einen Ständer hat...

Jetzt traten alle drei Männer an die Grube ran und stellte sich vor Holger hin. Jeder kramte seinen Schwanz aus der Hose. Fast wie auf Kommando pißten die drei Männer ihre Blase leer. Zwar versuchte Holger möglichst viel Pisse mit seinem Mund aufzunehmen. Da aber alle drei gleichzeitig mit einem Druck abpißten, der einem Gartenschlauch glich, traf die meiste Pisse auf seinen Anzug. Der nun innerhalb von Sekunden nicht nur tiefend nass wurde. Sondern durch die Brühe aus der Grube, die sich jetzt von der vielen Pisse aufweichte, stank alles noch mehr. Die Brühe wurde noch schlammiger. Wie sich die Drei ausgepißt hatten, bekam Holger erstmal den Befehl, sich in diese Matsche fallen zu lassen und einmal komplett durch den Schlamm zu robben. Ohne Widerworte tat er es. Schon nach den ersten mühseligen Bewegungen durch den Schlamm, sah Holger wie ein Grubenarbeiter aus. Von seinem edlen Anzug war nun nichts mehr zu erkennen. Messut machte nur eine Hand-Bewegung und die Schwuchtel wußte gleich was er zu tun hatte. Wie ein rüddiger Hund kroch er aus der Kuhle raus. blieb dann auf dem Boden vor den Dreien liegen und wartete auf neue Befehle. Titus, der schon seit dem frühen Morgen mehr als dringend kacken mußte, hatte sich bereit seine siffige Hose runtergezogen. Wie Holger der fetten dreckigen Arsch sah, robbte er gleich an Titus ran. Titus blieb etwas breitbeinig stehen. Mit einem lauten Furz begann er seinen vollen Darm anzupressen. Und schon schob sich eine fette harte Wurst aus dem Arschloch raus. Wurde länger und länger. "Na los, Maul auf und nimm dein Mahl ein" befahl Messut. Holger parierte sofort. Riß sein Maul soweit es möglich war auf und ließ die harte Wurst in seinem Mund verschwinden. Kaum war sie im Maul drin, da kaute er sie auch vollständig und schluckte sie dann runter. Titus gefiel es wie immer, wenn diese Schwuchtel sich seine Scheiße gönnte. Darum griff er an seinen Schwanz und wichste ihn an. Derweil waren auch die beiden anderen nicht untätig geblieben.

Mike, der wie Titus mehr als dringend kacken mußte, hatte sich schon fast in die Hose geschissen. In seiner Ritze klebte schon reichlich Scheiße, aber das war nicht nur die neue, da war auch noch alte Kackbrocken. Hastig zog er sich seine Hose runter, um nicht doch noch alles in die Hose kacken und stellte sich zu seinem Kumpel über den verdreckten Kerl. Noch während die Schwuchtel die Kacke von Titus fraß, bekam er die zweite Ladung einfach auf seinen guten Anzug geschissen. Das meiste landete auf dem weißen Hemd, was nun nicht mehr weiß war. Der Rest fiel auf seine Hose, wo ein harter Schwanz den Stoff beulte und bereits eine feuchte Stelle gebildet hatte, weil er schon so viel Vorsaft absondert. Wie Holger sich an seinen Schwanz fassen wollte, bekam er von Messut eine harte Ohrfeige, so dass der seine Hand wieder wegnahm. Messut machte nur wieder ein Zeichen und die Schwuchtel verstand. Er drehte sich erst noch mal im stinkenden Dreck auf dem Boden. Wie er dann auf dem Bauch lag und dabei seinen Kolben gegen den harten Betonboden rieb, griff Messut an die Hose und

öffnete sie. Seinen Schwanz hatte er bereits in einem Pariser gesteckt und jetzt stieß er seinen Kolben in die dreckige Männervotze. Wer es sah, wie die Spalte aussah, wunderte sich sicherlich. Denn zwischen den Arschbacken dieses so wohl erzogenen Mannes, da hing eine recht schmierige braune Matsche. Hat die Sau sich ohne zu Fragen eingeschissen? Niemand hier interessierte es wirklich. Messut fickte das Loch so lange, bis es ihm kam. - Titus und Mike, die wickelten ihre harten Schwänze ab und spritzten ihre Soße der Schwuchtel ins Gesicht. Kaum das sie damit fertig waren, zogen sich die drei wieder an. Gaben sich noch einen flüchtigen Kuss auf die Wange. Messut winkte den Chauffeur zu, der wickelnd im Auto saß und verschwanden auch so gleich. In einer Woche würde sie sich wieder hier treffen. Mehr verband sie nicht, als diese Sau zu benutzen. Beim nächsten Mal vielleicht wieder brutaler. Das würde sich dann ergeben. Titus und Mike, die gingen ebenfalls weg. Sie gingen aber noch zu Titus in die Wohnung. Dort werden sie nicht nur den Tag zusammen verbringen. Sie beide werden noch andere geile Dinge machen. Titus und Mike, die wollen jetzt mehr ihre romantischen Gefühle genießen und dabei dennoch so richtig die Sau rauslassen... - Holger hatten sie einfach so im Dreck liegen lassen. Erst wie die drei weg waren, zog er seine Hose wieder an. Stand auf und jetzt wo nur noch sein Chauffeur da war, kam dieser aus dem Auto. Gab seinem Boss den Befehl sich in den Kofferraum zu legen. Auf die guten Veloursitze durfte er so nicht. - Das Holger sich dann auf dem Weg zu seinem Haus im Auto liegend in die Hose pißte und kackte, das ist eine andere Geschichte.